

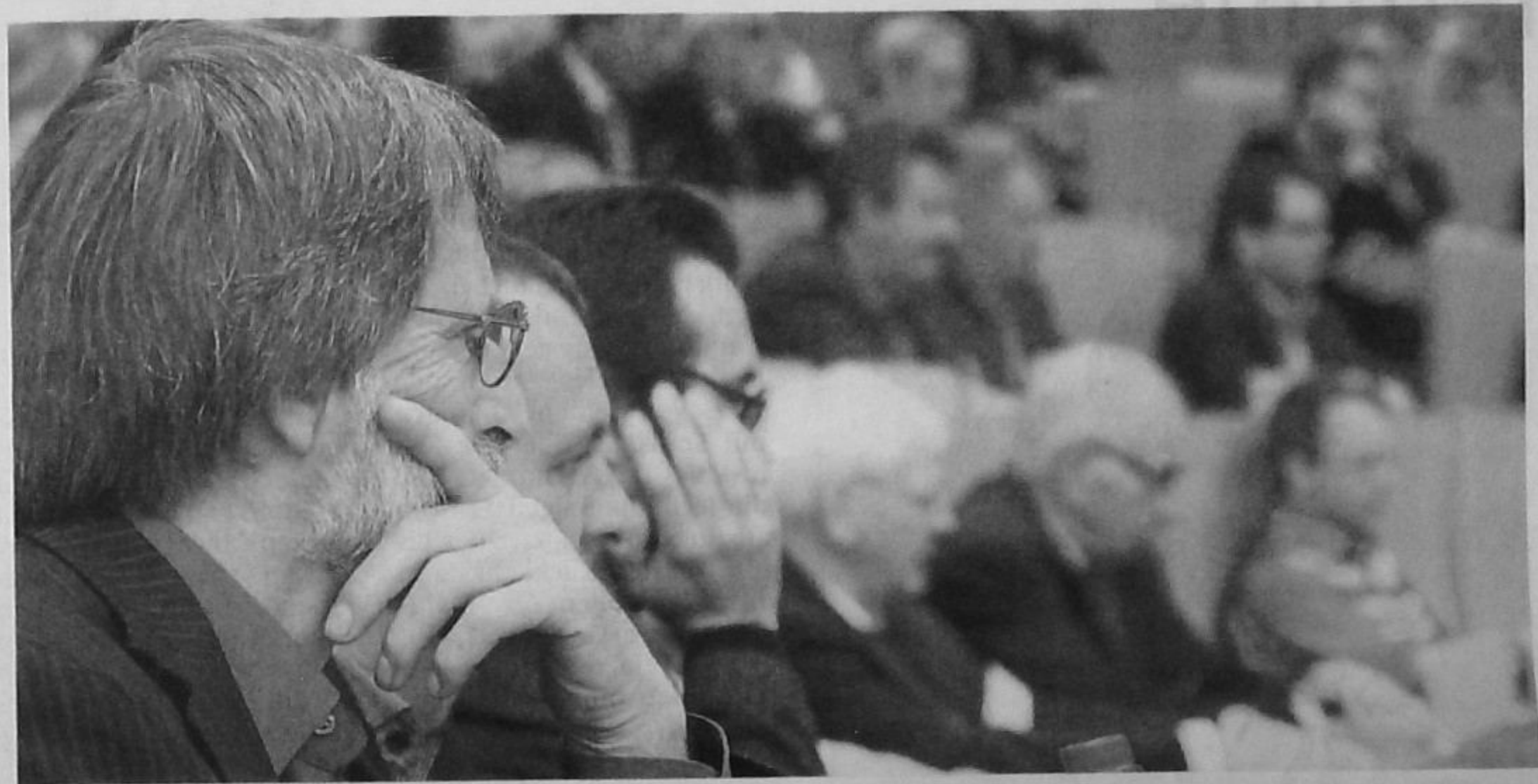
Viele Aspekte der Bildung beleuchtet

Dritte Bildungskonferenz des Kreises in der Westfälischen Hochschule in Bocholt

VV 18, 40, 75.7
BZ 30/10/12

-job- KREIS BORKEN. Hauptschulen vor dem Aus, Inklusion als neue Herausforderung, der Übergang Schule-Beruf als immer wichtiger werdende Herausforderung: Das Thema Bildung fordert Politiker, Lehrer, Eltern und Behörden immer mehr. Ein Grund für den Kreis Borken, mit einer Bildungskonferenz zu schauen, wo man steht – und was für die Zukunft wichtig ist. Rund 100 Teilnehmer kamen dazu gestern in die Westfälische Hochschule nach Bocholt.

Nach der Begrüßung durch Landrat Dr. Kai Zwicker, Heidemarie Goßmann von der Bezirksregierung und Dr. Katrin Hansen (Hochschule) befassten sich Experten aus der Praxis mit den verschiedenen Aspekten der Bildung. So hob Bernhard Lensing vom Arbeitskreis Behindertenhilfe hervor, dass man beim Thema Inklusion im Kreis Borken – wie woanders auch – zwar bislang wenig gemacht habe, aber immerhin angefangen sei, sich damit zu befassen. „Man muss vor Inklusion keine Angst haben“, berichtete Anja Rademacher aus ihren Erfahrungen eines



Viele aufmerksame Zuhörer gab es gestern bei der dritten Auflage der Bildungskonferenz des Kreises Borken in der Westfälischen Hochschule in Bocholt.

Foto: Barnekamp

Museumsprojekts, bei dem Behinderte und Nichtbehinderte zusammenarbeiteten.

„Es darf kein Wettrennen zwischen den Gesamtschulen geben“, plädierte Rhedes Bürgermeister Lothar Mittag dafür, dass sich Kommunen bei der Gründung von fünf neuen Schulen dieser Schulform nicht gegenseitig aus-

stechen. „Wir müssen auf Qualität achten und auch darauf, dass es kein Wettrennen gibt“, sagte auch Rhedes Realschulleiter Achim Schäfer.

Wie kulturelle Bildung funktionieren kann, erläuterte im Anschluss kurz die Kreisarchivarin Renate Volks-Kuhlmann. Das von

Fachleuten aus den Bereichen Geschichte und Bildung entwickelte Archiv-Modul etwa biete Schülern die Möglichkeit, an regionalen Beispielen Geschichte zu erfahren. Das im Kreis entwickelte Modul ist dabei so erfolgreich, dass es unlängst prämiert wurde.

Zum Thema „Übergang

Schule-Beruf“ stellten zwei Schüler der Kreuzschule Heek vor, wie sie dank guter Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft früh die Weichen für ihren Einstieg ins Berufsleben geschafft haben. Zum Abschluss des Nachmittags gab es einen Rundgang durch verschiedene Themen der Bildung.

BZ 30/10/12 ↓ 40, 78